Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Fünf schöne neue Lieder

Das Dritte. De unglückliche Peter, oder: Wullt du mit so kumm

Gerstenberg Verlag

1860

Das Dritte. De unglückliche Peter, oder: Wullt du mit so kumm.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1420371

Visual Library

Ich fliege gerade über den Rhein, Und kehr' bei deinem Liebsten ein. Willst du mit so komm, Willst du mit so komm.

Es murmelt auch der Wiesenbach: Willst du mit so komm! Ich fliege deinem Liebsten nach, Willst du mit so komm; Erst in den Fluß und dann ins Meer Und rufe deinen Liebsten her. Willst du mit so komm, Willst du mit so komm.

Und oben aus der blauen Luft, Willst du mit so komm, Sogar die weiße Wolke ruft: Willst du mit so komm. Ich fliege her, ich fliege hoch, Find' heute deinen Liebsten noch. Willst du mit so komm, Willst du mit so komm.

Es winken Sonne, Mond und Stern': Willst du mit so komm. Aus ihrem blauen Himmelszelt, Willst du mit so komm. Noch warten muß mein Herz in Ruh, Bis Alles, Alles mir ruft zu: Willst du mit so komm, Willst du mit so komm.

Das Dritte.

De unglückliche Peter,

oder: Wullt du mit so kumm.

To Peter segt de dicke Trien: Wullt du mit so kumm! Det Abends spät bie'n Maandenschien. Wullt du mit so kumm; He seggt, hest du mie wirklich leev, Un dabie lacht de groote Sleef. Wullt du mit so kumm.

He gung bet nah ehr Hnusdöhr hen, Wullt du mit so kumm! Da rööp se noch een Mal em hen, Wullt du mit so kumm! Da keem ehr Moder, et fehl mich veel, So kreeg he wat mit Bessensteel. Wullt du mit so kumm, Wullt du mit so kumm.

Det annern Abends rööp de Deern: Wullt du mit so kumm! Kumm Peter kumm, ick hef die geern, Wullt du mit so kumm: Dabie lööp se de Krüz un Queer, Un he, he lööp gau achter ehr. Wullt du mit so kumm, Wullt du mit so kumm.

Da lööp se vörher öbern Steeg, Wullt du mit so kumm, Un Peter de harr bannig Pech, wullt du mit so kumm; He wöör for Leev ganz blind to Sinn Un full vor Ji in Graben rin. Wullt du mit so kumm.

Det Sünndags denn gah ick to Danz, Wullt du mit so kumm, Denn set du di in Wicks un Glans, Wullt du mit so kumm; Denn könnt wie hoch un herrlich leben. Ick roop die Peter um Klock söben. Wullt du mit so kumm.

Det Abends rööp he for ehr Döhr, Wullt du mit so kumm, Kumm doch herut, mien sötes Göhr, Wullt du mit so kumm; Da köom ehr Moder mit Halloh und slög de Döhr vor de Nääs em to. Wullt du mit so kumm.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier schöne neue Lieder.

Marie, Marie! ꝛc.
Von dir muß ich scheiden ꝛc.
Wie die Blümlein ꝛc.
Der deutsche Knabe.

Das Erste.

Der Liebes-Handel.

Marie, Marie, ich sag dirs frei, mit uns ist es nun ganz vorbei, Du hast gehalten nicht dein Wort, Drum geh ich in die Ferne fort. Dein Herz, dein Aug' und deine Hand Hast du ein'm Andern zugewandt; Nein nein, ach das ertrag ich nicht, Daß du gebrochen mir die Pflicht. Marie, Marie, das ist nicht nett, Marie, Marie, das ist kokett, Marie, Marie, das ist nicht fein, Marie, das heißt nicht nobel sein.

Johann, Johann, was fällt dir ein, Das kann fürwahr dein Scherz nur sein, Ich glaub' du willst veriren mich, so seid ihr Herrn ja sicherlich. Weil ihr all' Tag 'ne andre liebt und tausendmal eu'r Herz vergiebt, Glaubt ihr, wir Mädchen sind zusamm'n Geschoren über einen Kamm, Johann, Johann, das ist nicht recht, Johann, Johann, das ist sehr schlecht, Johann ꝛc.

I so, du denkst wohl nicht mehr dran, Was du mir hast zu Leid gethan, Als neulich auf dem großen Ball ich dich zum Tanz einlud einmal, Da hast mit einem spött'schen Blick mich keck gewiesen spröd' zurück, Du hast getanzt mit dem Barbier, Und schenktest nicht den Vorzug mir. Marie Marie, das war nicht schön, Marie Marie, kannst du's verstehn, Marie ꝛc.

Es war ja nur mein Vetter doch, Wir kennen uns von früher noch, Du hast sehr schmerzlich mich gekränkt, Und kein Vertrauen mir geschenkt, Drum sag ich's dir jetz'